



Interreg
AUSTRIA-HUNGARY



Co-funded by
the European Union

Trendig Plus

AN INTEGRATED BORDER REGION



Newsletter

Das Ziel des Trend Radars besteht darin, einen einheitlichen Rahmen für die Analyse der gegenwärtigen Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für kleine und mittlere Unternehmen, Studierende sowie Organisationen, die an der wirtschaftlichen Entwicklung beteiligt sind, zu schaffen.

Das neue Trendradar wird in Vorbereitung genommen.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die initiale Phase des Projekts Trendig Plus erfasste eine Vielzahl von Rückmeldungen, Daten und Erfahrungen zu den Digitalisierungsprozessen in der Grenzregion. Diese Informationen wurden nun erstmals in einem gemeinsamen Interpretationsrahmen konsolidiert: Die erste Version des Trendig Plus Trendradars ist abgeschlossen.

Dieser Newsletter stellt keinen Abschlussbericht dar, sondern bietet eine Momentaufnahme. Der Trendradar verdeutlicht, wo kleine und mittlere Unternehmen sowie junge Menschen derzeit im Bereich der Digitalisierung positioniert sind, welche Trends sich abzeichnen und in welchen Bereichen ein dringender Handlungsbedarf besteht.

Ziel des Projekts war von Beginn an nicht nur die Erhebung von Daten, sondern auch die Bereitstellung von interpretierbarem Wissen für die Praxis. Daher legen wir in dieser Ausgabe den Fokus auf die ersten gewonnenen Erkenntnisse sowie die Präsentation eines regionalen Best-Practice-Beispiels.

Wir wünschen uns, dass die präsentierten Ideen und Beispiele anregend sind und dazu beitragen, den digitalen Wandel nicht als Herausforderung, sondern als Möglichkeit für die Akteure der Region zu betrachten.



"Wo befinden wir uns jetzt?"

Entwicklung eines Trendradars

In der ersten Phase des Projekts Trendig Plus wurde die Datensammlung zur Untersuchung der digitalen Bereitschaft der Grenzregion abgeschlossen, und die ersten Analysen sind ebenfalls abgeschlossen.

Basierend auf den Ergebnissen von Umfragen, Interviews und Hintergrundrecherchen wurde die erste Version des Trendig Plus Trend Radars entwickelt, die nicht nur darstellt, wo wir aktuell stehen, sondern auch, in welche Richtung wir uns zukünftig bewegen sollten.



Das neue Trendradar wird in Vorbereitung genommen.

• 12. MÄRZ 2025

TRENDIG PLUS NEWSLETTER NR. 3

„Was analysiert der Trend Radar?“

Trendig Plus Trend Radar untersucht die Auswirkungen der Digitalisierung in fünf wesentlichen Trendbereichen:

Produkte und Services

Methoden und Abläufe

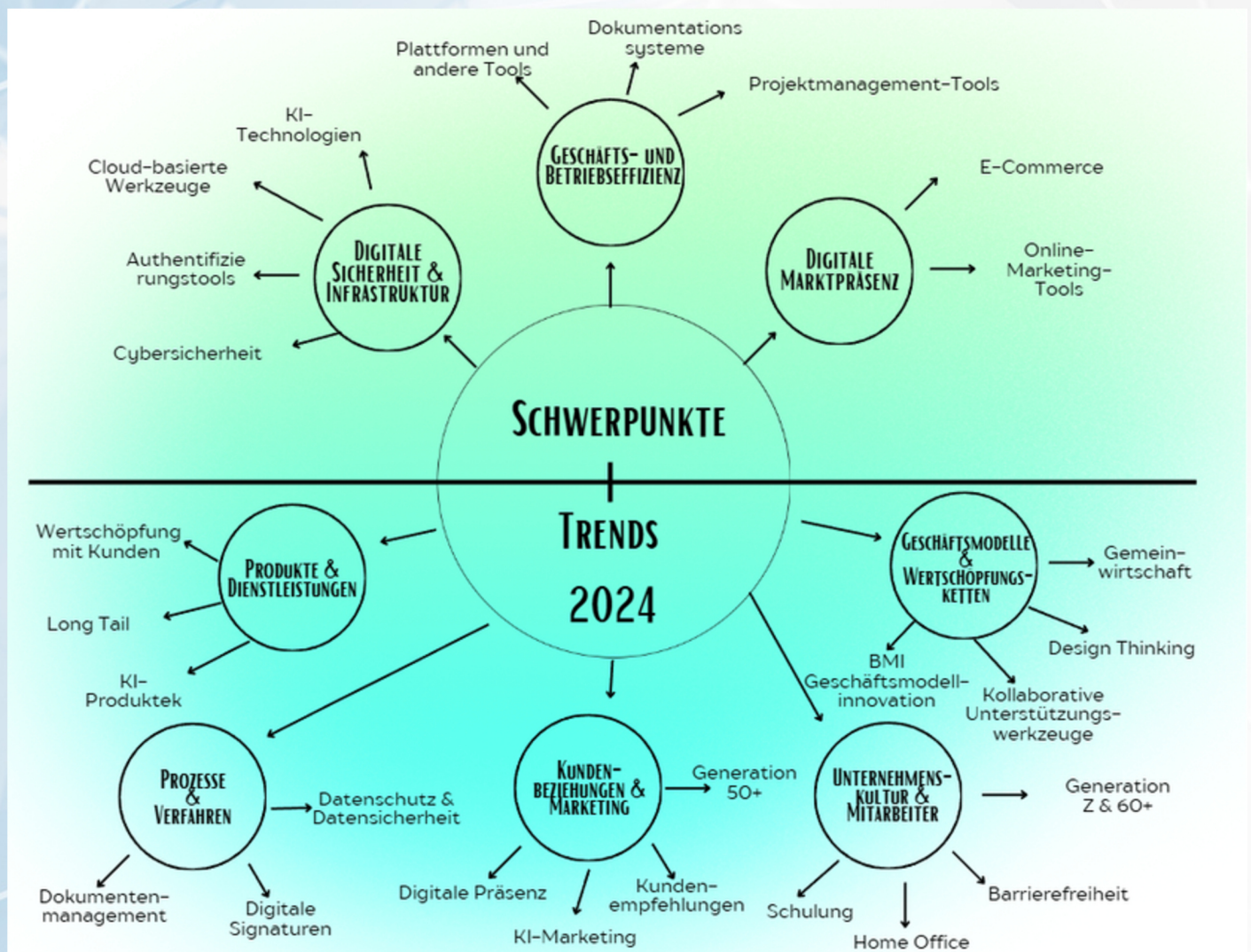
Kundenbindung und Marketing

Unternehmenskultur und Angestellte

Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten



Das Besondere am Radar ist, dass es nicht nur die Technologie selbst betrachtet, sondern auch, wie diese Geräte im Alltag verwendet werden und welche Unterschiede auf beiden Seiten der Grenze sowie zwischen verschiedenen Zielgruppen festgestellt werden können.



Was der Trend Radar anzeigt!

1. Die Digitalisierung stellt heute ein strategisches Thema dar.

Aus den Antworten wird deutlich, dass die Digitalisierung nicht mehr lediglich eine technische Entwicklung darstellt, sondern eine gezielte unternehmerische Entscheidung ist.

Die Mehrheit der Unternehmen verfolgt einen schrittweisen Ansatz, definiert jedoch klare Ziele: Effizienz, Transparenz und Wettbewerbsfähigkeit.

2. Fehlende Werkzeuge stellen nicht das Hauptproblem dar.

Die Mehrheit der KMU nutzt grundlegende digitale Werkzeuge. Die Herausforderung liegt vielmehr darin: integrierte Verwendung
Prozesse neu bewerten
und Mangel an Zeit und Kapazität.



3. Junge Menschen sind offen, benötigen jedoch Orientierung.

Das digitale Interesse der Studierenden ist hoch, insbesondere an KI-gestützten Werkzeugen.

Es ist jedoch auch wichtig, dass sie nachfragen: Wie und wofür diese Werkzeuge verwendet werden können, wie sie mit den tatsächlichen Anforderungen des Arbeitsmarktes in Verbindung stehen.

Im Mittelpunkt: Was ist jetzt sinnvoll zu bauen?

Basierend auf dem Trendradar können mehrere Bereiche identifiziert werden, die für beide Seiten von Bedeutung sind und eine solide Grundlage für die kommenden Projektaktivitäten darstellen können:

Dokumentations- und Verwaltungssysteme
Cloudbasierte Systeme

Authentifizierungs- und Datensicherheitstechnologien
praktische Nutzung künstlicher Intelligenz

Projektmanagement- und Zusammenarbeitstools

Es handelt sich hierbei nicht um „High-Tech“-Entwicklungen, sondern um einfach anpassbare Alltagslösungen, die schrittweise implementiert werden können.



Was folgt als Nächstes?

Die ersten Ergebnisse des Trend Radar bieten eine fundierte Basis für die nächste Phase des Projekts:

um Arbeitsgruppen zu bilden,
für spezifische Möglichkeiten zum Wissensaustausch
und für die Entwicklung des Werkzeugkastens.

Das Ziel besteht weiterhin darin, die Forschungsergebnisse in greifbare Unterstützung für Unternehmen, junge Menschen und Organisationen zur Wirtschaftsförderung umzusetzen.

Trendig Plus Trend Radar ist kein Ziel, sondern ein Wegweiser. Es unterstützt Sie dabei, im digitalen Wandel zu erkennen, worauf es ankommt, wo echtes Potenzial verborgen ist und wie die Erfahrungen verschiedener Akteure zu einem gemeinsamen, grenzüberschreitenden Denken zusammengeführt werden können.